

# Drei Großbaustellen in der Innenstadt

Quartiersentwicklung hat lange Vorgeschichte / Wohn- und Geschäftshaus in der Grabenstraße

LÖRRACH (BZ). Das Hochhaus, das die Wohnbau Lörrach auf dem Hirschenareal baut (wir berichteten), setzt dort architektonisch einen außergewöhnlichen Akzent, verhüllt zugleich bei Karstadt die Ladezone und verdeckt die 23 Meter hohe Brandmauer. Das 13 Stockwerke hohe Haus schmiegt sich an die Rückseiten von Karstadt an und verschlankt sich nach oben.

In den neun oberen Stockwerken entstehen 14 Eigentumswohnungen hoher Qualität, drei und vier Zimmer groß, mit Balkonen und einer gemeinschaftlich nutzbaren Terrasse weit über den Dächern der Stadt mit Blicken auf das Grün der nahe liegenden Vorgebirgszonen. Im dritten Obergeschoss bietet die Wohnbau zwei Büros mit 240 Quadratmetern.

Wenige Wochen nach dem Baubeginn des Hochhauses startet die Bauherrengemeinschaft Guida/Scheuermann mit einem weiteren Projekt. Das Wohn- und Geschäftshaus in der Grabenstraße 14/16 zieht sich tief in das neue Quartier hinein und bindet eine Passage ein, die künftig von der Grabenstraße zum neuen Quartiersplatz führt. Dieses Projekt soll im Herbst 2004 abgeschlossen sein. Im Sommer nächsten Jahres wollen in der Galleria Mendini die ersten Geschäfte eröffnen. Alle drei Großbaustellen müssen auf engstem Raum parallel betrieben werden. Der Baubetrieb wird so organisiert, dass die Zufahrt hauptsächlich über die Grabenstraße abgewickelt werden kann und die Fußgängerzone in der Turminger Straße so wenig wie möglich belastet wird.

Das Stuttgarter Planungsbüro Häring, nach dessen Idee die Fußgängerzone gestaltet ist, plant eine Ausweitung in das neue Quartier. Eine Konzept wird dem Gestaltungsbeirat vorgelegt. Mittel dazu



**Drei Projekte werden auf der Großbaustelle Hirschenareal realisiert. Vor wenigen Tagen wurden die vorbereitenden Arbeiten für den Bau des an Karstadt angelehnten Hochhauses eingeleitet.** FOTO: HORST DONNER

sollen, wie Bürgermeister Grotefendt sagte, nächstes Jahr bereitgestellt werden. Nach diesem ersten großen, auf knapp einhalb Jahre Bauzeit angesetzten Abschnitt der Quartiersentwicklung wird das Wegkreuz zu drei Vierteln gelegt sein. Die Passage von der Grabenstraße 14/16 zur Turmstraße 9 (ehemals Kinderhaus Kessler) wird vollständig begehbar sein. Die Passage von der Turminger Straße (Mendini/Karstadt) zur Turmstraße beim Hebelpark wird zunächst bis zum zentralen Platz in der Quartiermitte eingerichtet. Konkrete Schritte zur Weiterführung sind noch nicht vorgesehen. Aber die Neubebauung in diesem Stadtviertel soll weitergehen. Die Stadtbau Lörrach – sie ist mit

der Projektentwicklung für das Quartier beauftragt – will bis zum Frühjahr 2004 einen Investor für ein weiteres Baugrundstück finden.

Die Quartiersentwicklung hat eine lange Vorgeschichte. Die Stadt besaß nach dem Kauf der Grabenstraße 14 im Jahre 1989 und des Hirschenkinos im Jahre 1993 wichtige Grundstücke. Professor Weigert erarbeitete das städtebauliche Konzept. Nach Investoren wurde Ausschau gehalten. Mit dem Verkauf des Areal der Badischen Zeitung an einen Investor und mit dem Projekt Mendini wurde die Quartiersentwicklung konkret. Das Erbe von Fritz Berger eröffnete die Chance, auch bürgerschaftliche Einrichtungen zu realisieren.

BZ 9.9.03